

# Newsletter

## Standardisierung und Erschließung

Nr. 36, Dezember 2017

### Editorial

Zum Ende des Jahres möchten wir Sie mit den neuesten Informationen aus den Bereichen Standardisierung und Erschließung versorgen.

Für Ihr großes Interesse an unserem Newsletter bedanken wir uns und wünschen Ihnen geruhsame Feiertage sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2018.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre Anregungen nehmen wir wie immer gerne unter der Adresse [afs@dnb.de](mailto:afs@dnb.de) entgegen.

### Unsere Themen

- | IFLA-Jahreskongress
- | RDA
- | GND
- | European BIBFRAME Workshop 2017

# IFLA-Jahreskongress

## Committee on Standards

Das Committee on Standards unterstützt das IFLA Governing Board und die hauptamtlich arbeitenden Organe der IFLA in allen Fragen zu IFLA-Standards. Durch die neue Organisationsstruktur der IFLA und die veränderte Zuordnung von Arbeitsgruppen z. B. zum Committee on Standards müssen die Abläufe neu definiert werden. Hierzu soll in Kürze ein Implementation Plan for Standards in Absprache mit den Chairs der Cataloguing Section und der Review Groups ausgearbeitet werden. Im Rahmen der Global Vision der IFLA wird das Committee on Standards eine Stellungnahme abgeben. Die Gesamt-Ergebnisse sollen im Frühjahr 2018 veröffentlicht werden.

## Cataloguing Section

Die neue strategische Ausrichtung der IFLA-Gremien im vergangenen Jahr hat Auswirkungen auf die Arbeitsgruppen der Cataloguing Section. Betroffen sind hiervon die FRBR und die ISBD Review Group. Beide arbeiten seit einigen Jahren und waren bislang der Cataloguing Section unterstellt. Seit diesem Jahr sind alle Review Groups direkt dem Committee of Standards zugeordnet, mit dem Ziel diesen Review Groups einen offizielleren Charakter und mehr Unabhängigkeit von den Sektionen zu verleihen.

## IFLA Library Reference Model (IFLA LRM)

Mit großer Freude konnte von der FRBR Review Group (FRBR RG) die Verabschiedung und Veröffentlichung des IFLA Library Reference Model (IFLA LRM) verkündet werden. In einem mehrjährigen Abstimmungsprozess wurde eine Harmonisierung der Modelle FRBR, FRAD, FRSD und FRBRoo in Zusammenarbeit mit der CIDOC CRM Special Interest Group umgesetzt.

Dieses Modell dient nun als Grundlage für alle Standards, die bislang auf dem FRBR-Modell aufbauten, wie der Standard RDA, und gleichzeitig auch als neue Basis für Standards, die im Rahmen einer anstehenden Aktualisierung, wie die ISBD, umgearbeitet werden. Hintergrund der Weiterentwicklung der FRBR zu LRM war die Notwendigkeit und der Wunsch ein Tool bereitzustellen, das auch in einer Linked-Data-Umgebung einsetzbar ist. Allerdings ist das IFLA LRM ein Modell und die Umsetzung für die Praxis obliegt den jeweiligen Anwendungen bzw. den bibliografischen Standards.

## Resource Description and Access (RDA)

Das vom RDA Steering Committee (RSC) im November 2016 begonnene Restrukturierungsprojekt des Standards RDA und des RDA-Toolkits wurde im Rahmen der Arbeitsplanung fortgeführt. Der Termin für das Release des RDA Toolkit wurde aus technischen Gründen von April auf Juni 2018 verschoben.

Die zahlreichen Entwürfe wurden neu ausgearbeitet und von den Mitgliedern des RSC kommentiert.

Für Europa ist die EURIG und hier speziell das Editorial Committee für die Kommentierung zuständig, aus dem deutschsprachigen Raum erfolgt die Arbeit in der Fachgruppe Erschließung.

Mit der Sitzung des RSC in der Woche vom 23. bis 27. Oktober 2017 wurde ein wichtiger Meilenstein im RDA Restructure and Redesign Project (3R-Projekt) erreicht und die Schritte und Workflows bis zum Release des neuen RDA Toolkit am 13. Juni 2018 festgelegt.

Die Anwender in Europa gehen davon aus, dass alle Arbeitsunterlagen und Schulungsmaterialien überprüft und ggf. angepasst werden müssen. Die EURIG hat bereits am 11. Oktober 2017 eine Stellungnahme zum 3R-Projekt an das RDA Board und an das RSC gesandt. Für den deutschsprachigen Raum wird die Fachgruppe Erschließung ebenfalls eine Einschätzung der anstehenden Anpassungsarbeiten an den Standardisierungsausschuss senden. Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses haben sich in zwei Telefonkonferenzen im Oktober und November über das weitere Vorgehen in Bezug auf die Neustrukturierung der RDA beraten und werden in ihrer Sitzung am 8. Dezember Beschlüsse hierzu fassen.

Formal wird sich das RDA Toolkit entscheidend verändern. Von der bislang eher statischen Präsentation, ähnlich einer großen PDF-Datei, wird die neue Anwendung nun eine richtige Web-Anwendung sein. Entscheidendes Instrument für die Arbeit wird die Suchfunktion sein. Folglich gibt es auch keine Nummerierung der Abschnitte und kein Inhaltsverzeichnis mehr. Ebenso wird auf Anhänge verzichtet, die entsprechenden Inhalte werden beim zutreffenden Sachverhalt eingebracht. Auf der Einstiegsseite erfolgt lediglich eine grobe Einteilung nach „Entity Chapters“, „General Instructions“, Policies und wenigen weiteren Inhalten.

Grundsätzlich wird stärker zwischen der theoretischen und der praktischen Ebene unterschieden. RDA beschreibt zunächst das Konzept und bietet Rahmenbedingungen an. Die Umsetzung ist der nächste Schritt und hängt stark von den lokalen Bedingungen ab. RDA bietet zwar wie bisher Regeln an, es werden jedoch lokale Anwendungsprofile und Cataloguers judgement vorausgesetzt.

Für die Sacherschließung wird es keine Bereiche mehr geben. Die bisherigen Platzhalterkapitel verschwinden. Die inhaltliche Erschließung (verbal und klassifikatorisch) soll in eigenen Standards beschrieben werden, die sich an LRM orientieren.

Im nächsten Schritt werden die Inhalte des bestehenden RDA Toolkit in die neue Umgebung überführt. Dies erfolgt automatisch und es schließt sich ein intellektuelles Review-Verfahren an. Es folgen die Kapitel für die neuen Entitäten und abschließend die General Instructions. Ein erstes Release des RDA Toolkit erfolgt am 13. Juni 2018 für die englische Ausgabe und eine Übersetzung.

Neben dem Redesign der Toolkit-Oberfläche und der inhaltlichen Anpassung des Standards RDA an das Library Reference Model (IFLA LRM) beinhaltet dieser auch die stärkere Ausrichtung auf die aktuellen technischen Möglichkeiten durch den sogenannten 4-Fold-Path; der vier Möglichkeiten beschreibt wie eine Entität und die mit ihr in Beziehung stehenden Entitäten beschrieben werden können.

Im Juni 2018 wird zunächst die englische Originalausgabe der RDA in der neuen Form erscheinen. Alle Übersetzungen werden in einer Übergangszeit angepasst. Hierfür wird die alte Version des RDA Toolkit für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt. Der Stand Oktober 2017 der deutschen Ausgabe und die D-A-CH-Anwendungsrichtlinien bleiben bis zur Anpassung eingefroren. Im geplanten Dezember-Release des RDA Toolkit wird es keine Änderungen für die deutsche Ausgabe und die D-A-CH-Anwendungsrichtlinien geben.

Ein zweites Release folgt im August/September 2018 mit weiteren Übersetzungen. Das alte RDA Toolkit bleibt von da an für ein weiteres Jahr verfügbar.

# Gemeinsame Normdatei

Die Arbeiten zum GND-Entwicklungsprogramm 2017-2021 schreiten voran. Die GND wird organisatorisch, fachlich und technisch modernisiert werden, um der gewachsenen Nachfrage und Nutzung – gerade auch aus nicht-bibliothekarischen Bereichen - gerecht zu werden. Ziel ist es, die GND zum spartenübergreifenden Instrument der verlässlichen Vernetzung von Kultur und Wissen auszubauen („Rückgrat eines Semantic Web der Kultur im deutschsprachigen Raum“).

Um diese Entwicklung zu befördern und eine nachhaltige Entwicklung zu garantieren, wurde auf Betreiben der DNB gemeinsam mit bisherigen GND-Partnern die „GND-Kooperative“ gegründet. Dazu wurde die Kooperationsvereinbarung inklusive der zur Vereinbarung gehörenden Leitlinien von allen Partner unterzeichnet. Aktuell befinden sich bei den GND-Partner insbesondere folgende Aktivitäten in der Feinplanung bzw. Umsetzung:

- Das Projekt *GND für Kulturdaten (GND4C)*, das zum Ziel hat, die Öffnung der GND für alle Kultursparten voranzubringen, wurde von den GND-Ausschussmitgliedern BSZ und DNB sowie den weiteren Projektpartnern LABW, Foto Marburg und digiCULT im Juli 2017 bei der DFG eingereicht. Eine Entscheidung zur Förderung des Projektes durch die DFG wird für Dezember 2017 erwartet.
- Das Projekt „GND für Verlage“ ist ein Evaluationsprojekt, aktuell in Planung von DNB und MVB, um zu sondieren, welches Interesse bei Verlagen und ggf. bei Autoren an der Nutzung bzw. an den Services der GND besteht. Geplante Laufzeit, um die Anforderungen von Verlagen zu diesen Punkten durch Interviews zu eruieren, ist Ende des 1. Quartals 2018. Neben Verlagen werden als weitere Zielgruppe der Evaluierung Anbieter von Verlagssoftware, Buchhandelssshops und VG Wort befragt.
- Der GND-Ausschuss plant eine GND-Konferenz „GNDCon“ in der 2. Jahreshälfte 2018 zu veranstalten, dafür wird die Planung (Terminfindung, Vortrags- bzw. Workshop-Themen) aufgenommen.
- Der GND-Ausschuss beschäftigt sich im neu einberufenen Expertenteam „Werke“ mit der Frage, was GND-Werke auszeichnen sollten, da z. B. von Projekten und Sonderarbeitsgruppen verschiedenste Anforderungen zu diesen Punkten formuliert werden.
- Der GND-Ausschuss beschäftigt sich im neu einberufenen Expertenteam „Namensdatensätze in der GND“ mit der strategischen Fragestellung, ob Namensdatensätze für Personen weiterhin Bestandteil der GND sein sollen. Das Ergebnis der Sammlung von Vor- und Nachteilen und die Konsequenzen für die GND sowie die Erschließung und Indexierung wird eine Entscheidungsvorlage für den GND-Ausschuss sein.

Auch die Arbeit in den Arbeitspaketen, die die Verlinkung von ORCID und GND betreffen, wurde im November 2017 aufgenommen.

Parallel dazu starteten konzeptionelle Vorarbeiten (Projekte „Arachne“) zum Ausbau der Infrastruktur. Weiterhin wurden zahlreiche Aktivitäten begonnen um tragfähige Kooperationen mit den unterschiedlichen, interessierten Sparten zu initiieren – u. a. im Bereich Forschung und Lehre (Projekt ORCID-DE) sowie mit Museen, Archiven, der Verlagsbranche (MVB) und der Wikimedia Foundation.

## European BIBFRAME Workshop 2017

Am 26. und 27. September 2017 haben sich in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt 40 Kolleginnen und Kollegen aus 16 europäischen Ländern und den USA zum „European BIBFRAME Workshop 2017“ getroffen. Die Initiative ging von Leif Andresen aus, der an der Königlichen

Bibliothek in Kopenhagen als Berater der Bibliotheksleitung tätig ist. Die „Nordic Network Group on Bibliographic and Infrastructure Topics“ (NNG) hat gemeinsam mit der Deutschen Nationalbibliothek die Organisation übernommen. Bemerkenswert war, dass mit Sally McCallum und ihrer Kollegin Jodi Williamschen die maßgeblich für die BIBFRAME-Initiative zuständigen Expertinnen gewonnen werden konnten, ergänzt durch Philip Schreur von der Stanford University, der das Projekt „Linked Data for Production“ vorgestellt hat.



Abbildung 1: BIBFRAME Workshop 2017 in der Deutschen Nationalbibliothek  
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Stephan Jockel, CC-BY-SA 4.0

In vier Vorträgen und insgesamt 13 „Lightning Talks“ wurde aus sehr unterschiedlichen Perspektiven über die Ansätze und Aktivitäten berichtet. Häufig genannt wurde das Spannungsverhältnis zwischen RDA einerseits, mit dem dahinter stehenden FRBR- bzw. jetzt IFLA-Library-Reference-Modell und seiner vierstufigen Aufgliederung von Ressourcen in Werke, Expressionen, Manifestationen und Exemplare, und dem einfacheren Modell von BIBFRAME andererseits, das in der Version 2.0 für bibliografische Entitäten die dreistufige Differenzierung in Work, Instance und Item vorsieht. Hier müssen alle Beteiligten zu Klärungen kommen, die auf Modellebene schlüssig oder doch zumindest in praktischer Hinsicht anwendbar sind.

In Untergruppen wurden weitere Aspekte diskutiert: Welches sind aktuell die Hindernisse bei der Anwendung von BIBFRAME? Wie können Erfahrungen mit BIBFRAME (besser) miteinander geteilt werden? Was muss getan werden, um eine „community“ um den Standard BIBFRAME herum zu bilden? Welche Art Schulungen zum Thema sind nötig und möglich? Wie kann die bisher ausschließlich bei der Library of Congress gepflegte Dokumentation verbessert und auf eine breitere Basis gestellt werden? Welche Beschränkungen von BIBFRAME existieren, und wie ist mit diesen umzugehen?

Nicht zuletzt auch die Frage: Wie können Firmen, die Bibliothekssystemsoftware herstellen, näher einbezogen werden? Diese waren nicht persönlich vertreten, konnten jedoch vorab Informationen über ihre Vorhaben und Pläne im Bereich Linked Data allgemein und speziell BIBFRAME zur Verfügung stellen, eine Gelegenheit, die die Firmen Ex Libris, Index Data, Qulto und OCLC genutzt haben.

Eine Darstellung von Möglichkeiten, Normdaten in Linked Data auf BIBFRAME zu beziehen, schloss sich an. Als Ausblick wurde die Frage diskutiert, wie der jetzt intensivierte Austausch fortgesetzt und in eine internationale Kooperation überführt werden kann, wozu auch ein strukturierter Dialog mit der Library of Congress gehören soll. Mittelfristig werden Gremienstrukturen notwendig sein.

Insgesamt wurden in den Gesprächen und Diskussionen der beiden Tage sehr viele offene Fragen als zu behandelnde Themen identifiziert. Zugleich war eine Aufbruchsstimmung spürbar, die Bereitschaft, im Dialog zu bleiben und das bisher Erreichte zu vertiefen. So wurde die Einrichtung einer E-Mail-Liste und ein Treffen am Rande der Konferenz „Semantic Web in Libraries“ (SWIB) Anfang Dezember 2017 vereinbart.

Als Fortsetzung wird es den „European BIBFRAME Workshop 2018“ geben, der voraussichtlich Mitte September 2018 auf Einladung von Casalini Libri in Florenz, Italien stattfinden wird.

Nähere Informationen (inkl. aller Vortrags-Folien, Bilder, Papiere der Hersteller und weiterführender Links) sind im Wiki-Bereich der Deutschen Nationalbibliothek unter <https://wiki.dnb.de/display/EBW> zu finden.

---

## Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de: 101-2017120106> /

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,  
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: [afs@dnb.de](mailto:afs@dnb.de).

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.